

<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b>  <b>Natur und Leben</b>	
<b>Stunde 4</b>	<b>Thema:</b>  <b>Kleidung und Farben</b>
<b>Lernziel der Stunde:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erlernen neue plattdeutsche Begriffe.</li> <li>• Sie vergleichen Hochdeutsch und Plattdeutsch.</li> <li>• Sie sprechen kurze plattdeutsche Sätze und Dialoge.</li> </ul>	<b>Checkliste:</b>  Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt 1 auf Folie ziehen (KV 1)</li> <li>• Arbeitsblätter (KV 2 sowie 2. Seite von KV 1) kopieren</li> <li>• Wörterliste KV 3 kopieren</li> <li>• ggf. Sammlung von bunten Zeitungsbildern oder alte Zeitungen (oder andere Quelle, für jede Schülerin/jeden Schüler ein Bild), auf denen Personen abgebildet sind</li> </ul>
<b>Checkliste:</b>  Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenmappe/Themenheft</li> <li>• Stifte in verschiedenen Farben</li> <li>• ggf. Schere und Kleber</li> </ul>	<b>Checkliste:</b>  Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt 1 „Kleidung“ (KV 1)</li> <li>• Arbeitsblatt 2 „Die Farben“ (KV 2)</li> <li>• Wörterliste (KV 3)</li> </ul>
<b>Welche Methoden werden in der Stunde angewendet?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrervortrag/kooperatives Lernen (Wörter für Kleidungsstücke werden an einem Beispiel gemeinsam entdeckt.)</li> <li>• Einzel-/Partnerarbeit (Plattdeutsche Begriffe werden hochdeutschen zugeordnet; Farben werden entdeckt.)</li> <li>• Sprachbewusstsein entwickelt (Plattdeutsch und Hochdeutsch werden miteinander verglichen.)</li> <li>• Partnerarbeit: Sprechen üben (Kurze plattdeutsche Sätze werden gebildet.)</li> </ul>	
<b>Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:</b>  Im Verlauf der Unterrichtsstunde wird neues Vokabular eingeführt und geübt. Themenschwerpunkte sind Kleidung und Farben, welche sich gut mit dem Thema „Körperteile“ verbinden lassen.	

Bezeichnungen für Kleidungsstücke gehören zum Grundwortschatz und werden in alltäglichen Kontexten verwendet. Kinder und Jugendliche tragen selbstverständlich im Alltag Kleidung, sprechen darüber und nutzen diese ggf auch zur Charakterisierung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Kleidung kann die Funktion eines Statusmerkmals haben und als solches auch verwendet werden.

Farben sind neben anderen qualitativen Adjektiven zentrale Charakterisierungsmerkmale der Umwelt. Durch Farben wird die Umgebung der Menschen visuell strukturier- und dadurch besser wahrnehmbar. Physikalisch lassen sich Farben als Lichtreize in einem bestimmten, für Menschen wahrnehmbaren Spektrum beschreiben. Die Feingliederung kann sehr eng sein, woraus eine Vielzahl auch sprachlich zu differenzierender Farben abgeleitet werden kann. Im Alltag relevante Farbbezeichnungen lassen sich jedoch auf eine relativ geringe Zahl einschränken. Für Kinder gehören Farbbezeichnungen zu den Begriffen, die relativ früh erworben werden. Für Schulkinder sind insbesondere die Bezeichnungen von Bedeutung, die in Tuschkästen zu finden sind: neben schwarz, gelb, orange auch ockergelb und cyanblau u.a.

#### Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 Min	Einstieg	bereits Erlerntes wiederholen	
10 Min	Erarbeitung 1	Vokabeln (Kleidung) einführen und üben/merken	KV 1
15 Min	Vertiefung 1	Neue Vokabeln anwenden, Plattdeutsch sprechen	KV 1, (KV 3)
5 Min	Erarbeitung 2	Farben-Vokabeln lernen oder wiederholen	KV 2
10 Min	Vertiefung 2	Einen plattdeutschen Dialog führen	KV 2, (KV 3)
	Abschluss	Ergebnissicherung, ggf. Hausaufgabe stellen	

#### Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Einige plattdeutsche Bezeichnungen für Kleidungsstücke sind für manche SuS in einigen Fällen sicherlich neu. Farbbezeichnungen sind möglicherweise schon aus einer anderen Unterrichtsreihe bekannt, was als Gelegenheit genutzt werden kann, bereits bekanntes Vokabular auf einen anderen Themenbereich anzuwenden. Die verschiedenen Arbeitsblätter enthalten vor allem mündliche Übungen.

##### Einstieg:

Zu Beginn der Stunde erfolgt eine kurze Einleitung zum Thema Kleidung und Farben. Alltagserfahrungen der SuS können aufgegriffen werden, um das Thema einzuführen. Welchen Pullover/welche Hose hat z.B. die Lehrkraft heute an? Wozu trägt man überhaupt Kleidung? Ist es wichtig, welche Farbe die Kleidung hat?

##### Erarbeitung 1:

Neues Vokabular wird zunächst mithilfe der Abbildung auf KV 1 und Aufgabe 1 eingeführt. Dabei sollte zunächst das Bild von Jan und Mia betrachtet und danach die erste Aufgabe

gelöst werden. Hochdeutsche und plattdeutsche Begriffe werden miteinander verglichen. Die Lösung von Aufgabe 1 wird im Plenum besprochen.

**Vertiefung 1:**

Anschließend wird der neue Wortschatz geübt. Hierfür können z.B. ein Stuhlkreis oder auch kleine Grüppchen gebildet werden, in denen nun das „Koffer-Pack-Spiel“ (Aufgabe 2) gespielt wird.

**Erarbeitung 2:**

Danach erfolgt die Bearbeitung von KV 2, wobei die Themen Kleidung und Farben kombiniert werden. Hierbei wird zuerst KV 2, Aufgabe 3 bearbeitet, ggf. als Wiederholung, falls die Farben bereits bekannt sind.

**Vertiefung 2:**

Darauf aufbauend wird KV 2, Aufgabe 4 in Partnerarbeit oder in einer anderen Sozialform bearbeitet. Zur Unterstützung sollte im Voraus ein Musterdialog besprochen werden.

Zum Abschluss werden ggf. Hausaufgaben gestellt. Eine mögliche Aufgabenstellung könnte sein, dass die SuS ein buntes Zeitungsbild (oder andere Quelle) ausschneiden, in ihr Heft/auf ein Blatt Papier kleben und die Kleidung abgebildeter Personen in 3-4 Sätzen kurz schriftlich beschreiben sollen (ggf. kann die Lehrkraft eine Sammlung geeigneter Bilder mitbringen, aus der die SuS sich eines aussuchen können). Diese Aufgabenstellung kann auch als Alternative für KV 2, Aufgabe 4 genutzt werden.

## Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1

Das Arbeitsblatt führt neue Vokabeln zum Thema „Kleidung“ ein. Ausgehend von einer Abbildung, die plattdeutsche Bezeichnungen für Kleidungsstücke enthält, werden diese zunächst mit ihren hochdeutschen Entsprechungen verbunden. Die SuS sollen erkennen, dass viele der Bezeichnungen in den beiden Sprachen sehr ähnlich, teilweise sogar identisch (z.B. *Pullover*, das in beiden Sprachen ein engl. Lehnwort darstellt) sind. In einem zweiten Schritt bilden die SuS spielerisch mit dem neu erworbenen Wortschatz einfache plattdeutsche Sätze, indem in der Klasse das Spiel „Koffer packen“ gespielt wird.

### Erläuterung der Arbeitsaufträge:

Die SuS lesen zunächst im Plenum die kurze Eingangsgeschichte und sehen sich aufmerksam das Bild mit den plattdeutschen Bezeichnungen für Kleidungsstücke an.

Anschließend werden plattdeutsche und hochdeutsche Bezeichnungen für Kleidung miteinander verbunden (Aufgabe 1).

In Aufgabe 2 wird das Spiel „Koffer packen“ gespielt. Es werden immer länger werdende plattdt. Sätze gebildet. Die Kinder treten in der Gruppe in einen Wettbewerb darum ein, wer die meisten Kleidungsstücke einpackt.

### Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Der neue Wortschatz sollte den SuS keine gravierenden Probleme bereiten, da viele Lexeme hochdeutschen Entsprechungen sehr ähnlich sind.

Erwartbare Lösung der Aufgabe 1: Hiemmd – Hemd, Buckse – Hose, Schohe – Schuhe, Söcken – Socken, Kleed – Kleid, Halsdook – Halstuch, Hoot – Hut, Badetüg – Badezeug, Stiebbel – Stiefel, Pullover – Pullover.

### Empfohlene Sozialform:

Plenum (Einstieg, Aufgabe 2)

Einzel-/Partnerarbeit (Aufgabe 1)

### Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS bearbeiten die Aufgaben ohne äußere Unterstützung.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft bei der Bearbeitung der Aufgaben unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können weitere plattdeutsche Begriffe für Kleidungsstücke einbringen und so den Wortschatzausschnitt, der in der Stunde vermittelt wird, weiter vergrößern.

## Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste KV 3 kann als Hilfe eingesetzt werden.

## Alternative Vorgehensweisen:

Anstatt in Aufgabe zwei nur einfache Kleidungsstücke aufzuzählen, können diese durch Adjektive variiert werden. Hierzu wären *aolt*, *nie* („neu“), *graut* oder *kleen* zunächst schon hilfreich. Farbadjektive werden in KV 2 eingeführt.

## Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 3 (nach Kahl <sup>3</sup>2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Kleidung („Zeug“)	dat Tüüg
Hut	de Hood
Hemd, Hemden	dat Hiëmd, de Hiëmde
Stiefel, Stiefel (PLURAL)	de Stiëwel, de Stiëwels
Schuh	de Scho
Hose, Hosen	de Bükse, de Büksen
Socken	de Socken / Söcken
Badehose	de Badebükse
Badezeug	dat Badetüüg
violett	vigelet
weiß	wit
schwarz	swat

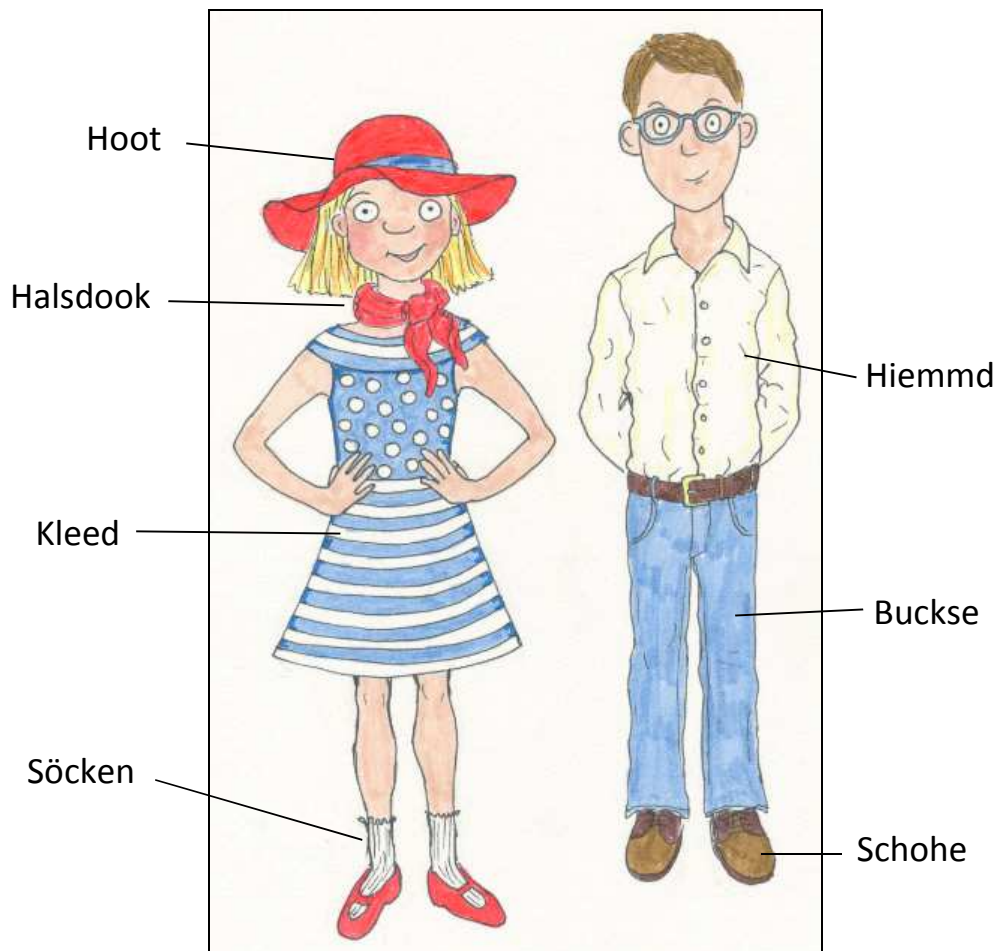


## Kleidung – Tüg

Mia und Jan haben sich am Nachmittag verabredet. Sie wollen in Münster ein Eis essen gehen. Wenn man in die Stadt geht, muss man sich natürlich besonders schick anziehen. Jan und Mia machen das auch.

„Du häs aower enen schicken Hoot up“, sagt Jan zu Mia.

„Jau“, antwortet Mia. „De gefällt mi auk sehr.“



Auf diesem Bild siehst du die plattdeutschen Wörter für Kleidungsstücke. Sieh sie dir genau an. Sprich sie dir einmal vor: Viele der Wörter klingen so wie im Hochdeutschen.



**Aufgabe 1:**

Das sind Mias und Jans Sachen. Findest du die richtigen Wörter? Verbinde die passenden Wörter mit verschiedenen Farben miteinander.

Hiemmd	Socken
Buckse	Stiefel
Schohe	Halstuch
Söcken	Badezeug
Kleed	Schuhe
Halsdook	Hut
Hoot	Pullover
Badetüg	Hemd
Stiebbel	Kleid
Pullover	Hose

**Aufgabe 2:**

Mia packt ihren Koffer mit einigen Kleidungsstücken. Sie weiß nicht genau, was sie alles mitnehmen soll. Kannst du ihr helfen? Mach ein Spiel daraus: Das Spiel heißt „Koffer packen“.

Das erste Kind sagt: „Ik pack mienen Kuffer un niemme dat Badetüg mit“. Das nächste Kind sagt: „Ik pack mienen Kuffer un niemme dat Badetüg un de Schohe met.“ Jedes Kind wiederholt den Satz und fügt ein weiteres Teil hinzu. Wer kann die meisten Sachen einpacken?

## Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 2

Es werden neue Vokabeln zum Thema „Farben“ eingeführt. In einem zweiten Schritt werden dann die beiden Themen der Stunde „Kleidung“ und „Farben“ zusammengeführt. Die SuS bilden dabei kurze plattdeutsche Sätze, die komplexe, aus Nomen und attributivem Adjektiv bestehende Nominalgruppen enthalten. Das Ausdrucksvermögen der SuS im Plattdeutschen soll dadurch gestärkt werden.

### Erläuterung der Arbeitsaufträge:

Die SuS malen zunächst die Kreise (Aufgabe 3) farbig aus. Die plattdeutschen Farbzeichnungen sollten vorher kurz besprochen werden.

Aufgabe 4 wird in Partnerarbeit durchgeführt. Die SuS beschreiben abwechselnd die Kleidung des Gegenübers und die eigene Kleidung mündlich auf Plattdeutsch.

### Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Wenn die plattdeutschen Farbbegriffe den SuS nicht bekannt sein sollten, können die SuS versuchen, sich die Bedeutung der Wörter durch den Vergleich zum Hochdeutschen herzuleiten, da die Wörter sehr ähnlich sind. In diesem Fall könnte die Liste kurz im Plenum besprochen werden, bevor die Kreise ausgemalt werden.

Die Dialoge (Aufgabe 4) könnten für einige SuS nicht völlig verständlich sein. Ggf. hilft hier die Lehrkraft mit einer Übersetzung ins Hochdeutsche.

### Empfohlene Sozialform:

Einzel-/Partnerarbeit

### Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgaben ohne Unterstützung durch die Lehrkraft schnell und eigenständig.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können ggf. weitere Farbadjektive auf Plattdeutsch benennen.

### Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste KV 3 kann als Hilfe verwendet werden.

## Alternative Vorgehensweisen:

- Die Lehrkraft könnte (bei Aufgabe 4) eine Sammlung von bunten Zeitungsbildern (ggf. auch andere) mitbringen, auf denen Personen abgebildet sind. Die SuS können sich ein Bild aussuchen, es in ihr Heft oder auf ein Blatt Papier kleben und ein paar Sätze dazu schreiben, mit denen sie die Kleidung beschreiben.
- Die Aufgabe 4 kann ggf. auch als Hausaufgabe gestellt werden.



## Die Farben – De Farwen

Mia bringt Rüecken einen Trick bei. Er soll die richtigen Farben finden. Das ist für einen Hund natürlich nicht leicht. Kannst du ihm dabei helfen?

### Aufgabe 1:

Male bitte die Kreise neben den Wörtern mit der passenden Farbe aus.

raut

blao

giäl

gröön

swatt

bruun

grao

vigelett

witt



**Aufgabe 2:**

Jetzt bist du an der Reihe! Unterhalte dich mit einem Freund oder einer Freundin über eure Kleidung. Versucht es auf Plattdeutsch.

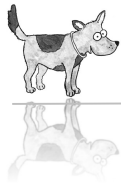
Welche Farben seht ihr? Wenn ihr heute nicht so bunt angezogen seid, dann könntet ihr euch auch etwas ausdenken.

Beispiel:

*„Mien Pullover ist vandage giäl. Un wu süht dien Pullover ut?“*

*„Ik häff een gröönen Pullover an. Miene Buckse is blao.“*

*„Miene Buckse is auk blao.“*



## Wörterliste zu Kleidung und Farben

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Kleidung („Zeug“)	dat Tüg
Hut	de Hoot
Hemd, Hemden	dat Hiemmd, de Hiemmde
Kleid	dat Kleed
Stiefel, Stiefel (PLURAL)	de Stiebbel, de Stiebbels
Schuh	de Schoh
Hose, Hosen	de Buckse, de Bucksen
Socken / Strümpfe	de Söcken
Halstuch, Halstücher	dat Halsdook, de Halsdöker
Badehose	de Badebuckse
Badezeug	dat Badetüg
rot	raut
orange	orange
gelb	giäl
grün	gröön
blau	blao
violett	vigelett
rosa	rosa
braun	bruun
beige	beige
ockergelb	ockergiäl
weiß	witt



<b>Hochdeutsch</b>	<b>Plattdeutsch</b>
schwarz	swatt
grau	grao, gries
bunt	bünt
hell	hell(e) (z.B. hellblao)
dunkel	dunkel (z.B. dunkelgries)
alt	aolt
neu	nie
groß	graut
klein	kleen